



Published: 2022-03-22

# Chris Hedges: Völkerrecht?

Quelle

**Chris Hedges: The Lie of American Innocence**

**Our hypocrisy on war crimes makes a rules-based world, one that abides by international law, impossible.**

22. 3. 2022

**Unsere Heuchelei in Bezug auf Kriegsverbrechen macht eine auf Regeln basierende Welt, in der das Völkerrecht eingehalten wird, unmöglich.**

Die Bezeichnung Wladimir Putins als Kriegsverbrecher durch Joe Biden, der sich für den Irak-Krieg eingesetzt und das 20-jährige Gemetzel im Nahen Osten nachdrücklich unterstützt hat, ist ein weiteres Beispiel für die heuchlerische moralische Haltung, die in den Vereinigten Staaten um sich greift. Es ist unklar, wie man Putin wegen Kriegsverbrechen anklagen könnte, da Russland, ebenso wie die Vereinigten Staaten, die Zuständigkeit des Internationalen Strafgerichtshofs in Den Haag nicht anerkennt. Aber es geht nicht um Gerechtigkeit.

Politiker wie Biden, die die Verantwortung für unsere gut dokumentierten Kriegsverbrechen nicht übernehmen wollen, stärken ihre moralische Glaubwürdigkeit, indem sie ihre Gegner dämonisieren. Sie wissen, dass die Chance, dass Putin vor Gericht gestellt wird, gleich Null ist. Und sie wissen, dass ihre Chancen, vor Gericht gestellt zu werden, ebenso gering sind.

Wir wissen, wer unsere jüngsten Kriegsverbrecher sind, unter anderem: George W. Bush, Dick Cheney, Donald Rumsfeld, General Ricardo Sanchez, der ehemalige CIA-Direktor George Tenet, der ehemalige stellvertretende Generalstaatsanwalt Jay Bybee, der ehemalige stellvertretende Generalstaatsanwalt John Yoo, der den rechtlichen Rahmen für die Genehmigung von Folter geschaffen hat; die Hubschrauberpiloten, die in dem von WikiLeaks veröffentlichten "Kollateralermord"-Video Zivilisten, darunter zwei Reuters-Journalisten, niedergeschossen haben. Wir haben Beweise für die Verbrechen, die sie begangen haben. Aber wie in Putins Russland werden diejenigen, die diese Verbrechen aufdecken, zum Schweigen gebracht und verfolgt. Julian Assange wird, obwohl er kein US-Bürger ist und seine WikiLeaks-Website keine in den USA ansässige Publikation ist, nach dem US-Spionagegesetz angeklagt, weil er zahlreiche Kriegsverbrechen der USA öffentlich gemacht hat. Assange, der derzeit in einem Hochsicherheitsgefängnis in London untergebracht ist, kämpft vor den britischen Gerichten einen aussichtslosen Kampf, um seine Auslieferung an die Vereinigten Staaten zu verhindern, wo ihm 175 Jahre Haft drohen. Eine Reihe von Regeln für Russland, eine andere Reihe von Regeln für die Vereinigten Staaten. Krokodilstränen für die russischen Medien zu weinen, die von Putin stark zensiert werden, und gleichzeitig die Notlage des wichtigsten Verlegers unserer Generation zu ignorieren, spricht Bände darüber, wie sehr sich die herrschende Klasse um Pressefreiheit und Wahrheit schert.

Wenn wir Gerechtigkeit für die Ukrainer fordern, was wir auch tun sollten, müssen wir auch Gerechtigkeit für die eine Million Menschen fordern, die durch unsere Invasionen, Besetzungen und Luftangriffe im Irak, in Afghanistan, Syrien, im Jemen und in Pakistan getötet wurden - 400.000 davon waren Nichtkombattanten. Wir müssen Gerechtigkeit für diejenigen fordern, die verwundet wurden, erkrankten oder starben, weil wir Krankenhäuser und Infrastruktur zerstört haben. Wir müssen Gerechtigkeit für die Tausenden von Soldaten und Marinesoldaten fordern, die in Kriegen, die auf der Grundlage von Lügen begonnen und fortgeführt wurden, getötet wurden, und viele weitere, die verwundet wurden und mit lebenslangen Behinderungen leben.

Wir müssen Gerechtigkeit für die 38 Millionen Menschen fordern, die in Afghanistan, Irak, Pakistan, Jemen, Somalia, den Philippinen, Libyen und Syrien vertrieben wurden oder zu Flüchtlingen geworden sind - eine Zahl, die nach Angaben des Watson Institute for International & Public Affairs an der Brown University die Gesamtzahl aller Vertriebenen in allen Kriegen seit 1900 übersteigt, mit Ausnahme des Zweiten Weltkriegs. Zig Millionen Menschen, die nichts mit den Anschlägen vom 11. September zu tun hatten, wurden getötet, verwundet, verloren ihr Zuhause und mussten mit ansehen, wie ihr Leben und ihre Familien durch unsere Kriegsverbrechen zerstört wurden. Wer wird für sie aufschreiben?

Jeder Versuch, unsere Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen, wurde vom Kongress, von den Gerichten, von den Medien und von den beiden regierenden politischen Parteien abgewiesen. Das Center for Constitutional Rights, das daran gehindert wird, vor US-Gerichten gegen die Urheber dieser Präventivkriege zu klagen, die in den Gesetzen nach Nürnberg als "verbrecherische Angriffskriege" definiert werden, hat vor deutschen Gerichten Anträge gestellt, um die US-Führer für grobe Verstöße gegen die Genfer Konvention zur Rechenschaft zu ziehen, einschließlich der Billigung von Folterungen in schwarzen Lagern wie Guantánamo und Abu Ghraib.

Diejenigen, die die Macht haben, die Rechtsstaatlichkeit durchzusetzen, unsere Kriegsverbrecher zur Rechenschaft zu ziehen und für unsere Kriegsverbrechen zu büßen, richten ihre moralische Empörung ausschließlich gegen Putins Russland. "Das absichtliche Angreifen von Zivilisten ist ein Kriegsverbrechen", sagte Außenminister Anthony Blinken und verurteilte Russland für die Angriffe auf zivile Einrichtungen, darunter ein Krankenhaus, drei Schulen und ein Internat für sehbehinderte Kinder in der Region Luhansk in der Ukraine. "Diese Vorfälle reihen sich ein in eine lange Liste von Angriffen auf zivile, nicht militärische Einrichtungen in der Ukraine", sagte er. Beth Van Schaack, Sonderbotschafterin für globale Strafjustiz, wird die Bemühungen des Außenministeriums leiten, so Blinken, um "die internationalen Bemühungen zur Untersuchung von Kriegsverbrechen zu unterstützen und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen".

Diese kollektive Heuchelei, die auf den Lügen beruht, die wir uns über uns selbst erzählen, wird von massiven Waffenlieferungen an die Ukraine begleitet. Das Anheizen von Stellvertreterkriegen war eine Spezialität des Kalten Krieges. Wir sind zum Drehbuch zurückgekehrt. Wenn die Ukrainer heldenhafte Widerstandskämpfer

sind, was ist dann mit den Irakern und Afghanen, die ebenso tapfer und hartnäckig gegen eine fremde Macht gekämpft haben, die genauso grausam war wie Russland? Warum wurden sie nicht lobend erwähnt? Warum wurden gegen die Vereinigten Staaten keine Sanktionen verhängt? Warum wurden diejenigen, die ihre Länder gegen die ausländische Invasion im Nahen Osten verteidigten, einschließlich der Palästinenser unter israelischer Besatzung, nicht auch mit Tausenden von Panzerabwehrwaffen, Panzerabwehrwaffen, Flugabwehrwaffen, Hubschraubern, Switchblade- oder "Kamikaze"-Drohnen, Hunderten von Stinger-Flugabwehrsystemen, Javelin-Panzerabwehrraketen, Maschinengewehren und Millionen von Schussmunition ausgestattet?

Warum hat der Kongress nicht im Eiltempo ein 13,6-Milliarden-Dollar-Paket für militärische und humanitäre Hilfe verabschiedet, zusätzlich zu den 1,2 Milliarden Dollar, die dem ukrainischen Militär bereits zur Verfügung gestellt wurden?

Nun, wir wissen warum. Unsere Kriegsverbrechen zählen nicht, und die Opfer unserer Kriegsverbrechen auch nicht. Und diese Heuchelei macht eine auf Regeln basierende Welt, eine Welt, die sich an das Völkerrecht hält, unmöglich.

Diese Heuchelei ist nicht neu. Es gibt keinen moralischen Unterschied zwischen den Sättigungsbombenangriffen der USA auf die Zivilbevölkerung seit dem Zweiten Weltkrieg, auch in Vietnam und im Irak, und den Angriffen Russlands auf städtische Zentren in der Ukraine oder den Anschlägen vom 11. September auf das World Trade Center. Massensterben und Feuerbälle auf der Skyline einer Stadt sind die Visitenkarten, die wir seit Jahrzehnten in der ganzen Welt hinterlassen. Unsere Gegner tun dasselbe.

Die gezielten Angriffe auf Zivilisten, ob in Bagdad, Kiew, Gaza oder New York City, sind allesamt Kriegsverbrechen. Die Tötung von mindestens 112 ukrainischen Kindern (Stand: 19. März) ist eine Gräueltat, aber das gilt auch für die Tötung von 551 palästinensischen Kindern während des israelischen Militärangriffs auf den Gazastreifen 2014. Ebenso wie die Tötung von 230.000 Menschen in den letzten sieben Jahren im Jemen durch saudische Bombenangriffe und Blockaden, die zu Massenhunger und Choleraepidemien geführt haben. Wo waren die Rufe nach einer Flugverbotszone über Gaza und Jemen? Man stelle sich vor, wie viele Leben hätten gerettet werden können.

Kriegsverbrechen erfordern die gleiche moralische Beurteilung und Verantwortlichkeit. Aber sie bekommen sie nicht. Und sie bekommen sie nicht, weil wir eine Reihe von Standards für weiße Europäer und eine andere für nicht-weiße Menschen auf der ganzen Welt haben. Die westlichen Medien haben europäische und amerikanische Freiwillige, die in Scharen in die Ukraine ziehen, zu Helden gemacht, während Muslime im Westen, die sich Widerstandsgruppen im Kampf gegen ausländische Besatzer im Nahen Osten anschließen, als Terroristen kriminalisiert werden. Putin ist rücksichtslos mit der Presse umgegangen. Aber das gilt auch für unseren Verbündeten, den de facto saudischen Herrscher Mohammed bin Salman, der die Ermordung und Zerstückelung meines Freundes und Kollegen Jamal Khashoggi angeordnet hat und der in diesem Monat eine Massenhinrichtung von 81 Personen beaufsichtigte, die wegen Straftaten verurteilt worden waren. Die

Berichterstattung über die Ukraine, insbesondere nachdem ich sieben Jahre lang über Israels mörderische Angriffe auf die Palästinenser berichtet habe, ist ein weiteres Beispiel für die rassistische Kluft, die die meisten westlichen Medien bestimmt.

Seither wurden Zivilisten in jedem Krieg als legitime Ziele betrachtet. Im Sommer 1965 bezeichnete der damalige Verteidigungsminister Robert McNamara die Bombenangriffe nördlich von Saigon, die Hunderttausende von Toten forderten, als ein wirksames Mittel der Kommunikation mit der Regierung in Hanoi. McNamara hatte sechs Jahre vor seinem Tod im Gegensatz zu den meisten Kriegsverbrechern die Fähigkeit zur Selbstreflexion. In einem Interview in dem Dokumentarfilm "The Fog of War" zeigte er Reue, nicht nur über die gezielten Angriffe auf vietnamesische Zivilisten, sondern auch über die Luftangriffe auf Zivilisten in Japan im Zweiten Weltkrieg, die von Air Force General Curtis LeMay überwacht wurden.

"LeMay sagte, wenn wir den Krieg verloren hätten, wären wir alle als Kriegsverbrecher angeklagt worden", so McNamara in dem Film. "Und ich denke, er hat Recht... LeMay erkannte, dass das, was er tat, als unmoralisch angesehen werden würde, wenn seine Seite verloren hätte. Aber was macht es unmoralisch, wenn man verliert, und nicht unmoralisch, wenn man gewinnt?"

LeMay, der später im Koreakrieg das Strategische Luftkommando leitete, warf später tonnenweise Napalm und Brandbomben auf zivile Ziele in Korea ab, wodurch nach seiner eigenen Schätzung innerhalb von drei Jahren 20 Prozent der Bevölkerung getötet wurden.

Industrielles Töten definiert die moderne Kriegsführung. Es ist ein unpersönliches Massengemetzel. Es wird von riesigen bürokratischen Strukturen verwaltet, die das Töten über Monate und Jahre aufrechterhalten. Sie wird von einer Schwerindustrie aufrechterhalten, die einen ständigen Strom von Waffen, Munition, Panzern, Flugzeugen, Hubschraubern, Kriegsschiffen, U-Booten, Raketen und massenhaft produzierten Nachschubgütern herstellt, zusammen mit mechanisierten Transporten, die Truppen und Rüstungsgüter per Bahn, Schiff, Frachtflugzeugen und Lastwagen zum Schlachtfeld befördern. Sie mobilisiert die industriellen, staatlichen und organisatorischen Strukturen für den totalen Krieg. Sie zentralisiert die Informations- und internen Kontrollsysteme. Er wird von Spezialisten und Experten aus dem militärischen Establishment sowie von willfährigen Akademikern und den Medien für die Öffentlichkeit rationalisiert.

Der industrielle Krieg zerstört bestehende Wertesysteme, die das Leben schützen und nähren, und ersetzt sie durch Angst, Hass und Entmenschlichung derjenigen, von denen wir glauben sollen, dass sie es verdienen, vernichtet zu werden. Sie wird von Emotionen angetrieben, nicht von Wahrheit oder Fakten. Sie löscht Nuancen aus und ersetzt sie durch ein infantiles binäres Universum von uns und ihnen. Sie vertreibt konkurrierende Erzählungen, Ideen und Werte in den Untergrund und verunglimpft alle, die nicht in dem nationalen Tonfall sprechen, der den zivilen Diskurs und die Debatte ersetzt.

Sie wird als Beispiel für den unvermeidlichen Fortschritt der Menschheit angepriesen, während sie uns in Wirklichkeit immer näher an die Massenvernichtung durch einen nuklearen Holocaust heranführt. Sie verhöhnt das Konzept des individuellen Heldentums, trotz der fieberhaften Bemühungen des Militärs und der Massenmedien, diesen Mythos naiven jungen Rekruten und einer leichtgläubigen Öffentlichkeit zu verkaufen. Er ist der Frankenstein der industrialisierten Gesellschaften. Der Krieg ist, wie Alfred Kazin warnte, "der letzte Zweck der technologischen Gesellschaft". Unser wahrer Feind ist im Inneren.

Historisch gesehen werden diejenigen, die für Kriegsverbrechen belangt werden, ob die Nazi-Hierarchie in Nürnberg oder die Führer von Liberia, Tschad, Serbien und Bosnien, belangt, weil sie den Krieg verloren haben und weil sie Gegner der Vereinigten Staaten sind.

Es wird keine Strafverfolgung der saudi-arabischen Machthaber für die im Jemen begangenen Kriegsverbrechen oder der militärischen und politischen Führung der USA für die Kriegsverbrechen geben, die sie in Afghanistan, Irak, Syrien und Libyen oder eine Generation früher in Vietnam, Kambodscha und Laos begangen haben.

Für die von uns begangenen Gräueltaten wie My Lai, wo 500 unbewaffnete vietnamesische Zivilisten von US-Soldaten erschossen wurden, wird ein Sündenbock gesucht, in der Regel ein rangniedriger Offizier, der eine symbolische Strafe erhält. Leutnant William Calley verbüßte drei Jahre Hausarrest für die Morde in My Lai. Elf US-Soldaten, von denen keiner Offizier war, wurden wegen Folterungen im irakischen Gefängnis Abu Ghraib verurteilt.

Aber die Architekten und Oberherren unseres industriellen Gemetzels, darunter Franklin Roosevelt, Winston Churchill, General Curtis LeMay, Harry S. Truman, Richard Nixon, Henry Kissinger, Lyndon Johnson, General William Westmoreland, George W. Bush, General David Petraeus, Barack Obama und Joe Biden, werden nie zur Rechenschaft gezogen. Sie verlassen die Macht und werden zu verehrten älteren Staatsmännern.

Das Massengemetzel der industriellen Kriegsführung, das Versagen, uns selbst zur Rechenschaft zu ziehen, unser eigenes Gesicht in den Kriegsverbrechern zu sehen, die wir verurteilen, wird unheilvolle Folgen haben. Der Schriftsteller und Holocaust-Überlebende Primo Levi wusste, dass die Auslöschung der Menschlichkeit anderer eine Voraussetzung für ihre physische Vernichtung ist. Wir sind Gefangene unserer Maschinen des industriellen Todes geworden. Politiker und Generäle bedienen sich ihrer Zerstörungswut, als wären sie ein Spielzeug. Diejenigen, die den Wahnsinn anprangern, die Rechtsstaatlichkeit fordern, werden angegriffen und verurteilt. Diese industriellen Waffensysteme sind unsere modernen Idole. Wir beten ihre tödlichen Fähigkeiten an. Aber alle Götzen, so sagt uns die Bibel, beginnen damit, dass sie das Opfer anderer fordern und enden in apokalyptischer Selbstaufopferung.

**Chris Hedges** ist ein mit dem *Pulitzer-Preis* ausgezeichnete(r) Journalist, der fünfzehn Jahre lang als Auslandskorrespondent für die New York Times tätig war, wo er das Büro für den Nahen Osten und das Büro für den Balkan leitete. Zuvor arbeitete er in Übersee für die Dallas Morning News, den Christian Science Monitor und NPR. Er ist der Gastgeber der Sendung *The Chris Hedges Report*.